



BÜRGERINFORMATION

DER GEMEINDE HENNDORF AM WALLERSEE

September 2011

SELBSTBEWUSST

Verein für Sexualpädagogik und Prävention
von sexuellem Kindesmissbrauch

Hauptstr. 48
5302 Henndorf am Wallersee
ZVR: 775751155

+43 / (0) 650 / 20 20 013
kontakt@selbstbewusst.at
www.selbstbewusst.at



PSYCHOSEXUELLE ENTWICKLUNG

Die psychosexuelle Entwicklung ist wichtig für die gesamte Persönlichkeitsentwicklung. Kinder sind sexuelle Wesen von Geburt an: Sexualität beginnt bereits vor der Geburt: so ist es bereits möglich, in-utero-Aufnahmen von kleinen Buben mit Erektionen zu sehen – vollkommen ohne Manipulation – der menschliche Körper ist von Beginn an fähig, Lust zu verspüren!

Kinder berühren sich – etwa beim Wickeln – an den Genitalien. Zur Beruhigung, weil es angenehm ist... Bereits hier prägt die Erfahrung! „Antwortet“ die Mutter mit einem Lächeln oder den Worten: „Das ist fein, gelt?“ lernt das Baby von Beginn an etwas anders, als wenn die Mutter mit bösem Gesicht die Hände von den Genitalien nimmt und sagt „Nein...!“. Das Gleiche gilt beim Waschen: werden Genitalien nicht angesprochen, bleibt dieser Bereich unaussprechlich, man „fasst da nicht hin“!

Die kindliche Sexualität unterscheidet sich jedoch grundlegend von Erwachsenen-sexualität: sie ist ganzheitlich orientiert, nicht zielgerichtet, egozentrisch (d.h. auf sich selbst bezogen), zielt auf vielfältige Sinneswahrnehmungen und ist gekennzeichnet durch Unbefangenheit, Spontaneität, Entdeckungslust und Neugierde.

Die wichtigsten Körperregionen sexueller Empfindungen beim Kleinkind sind zuerst der Mund: alles wird mit den Lippen, dem Gaumen, später den Zähnen erforscht und liebkost. Später wird die Region um den Anus Zone sexueller Empfindung. Das Kind empfindet Lust bei der Kontrolle seiner Ausscheidungen. Und schließlich verlagert sich das Lustzentrum auf die Genitalien.

Im **Kindergartenalter** erfahren Kinder ihre Sexualität noch sehr spielerisch und gefühlsmäßig (Selbstbefriedigung, Gegenseitiges Erforschen, Schau- und Zeigelust bei Doktorspielen). Erste Fragen zur Sexualität treten auf: so interessiert Kinder ab etwa 3 Jahren (immer auch abhängig, ob etwa ein Geschwisterchen erwartet

wird – also ungefähre Altersangaben!) der Unterschied zwischen Buben und Mädchen; ab 4 wollen sie wissen, wo die Babies herkommen (da reicht es aus, ihnen zu sagen „aus dem Bauch der Mutter“), ab etwa 5 interessiert es sie, wo die Babys rauskommen und ein Jahr später, wie sie da reingekommen sind. Viele Kinder artikulieren ihre Fragen, andere reimen sich Antworten darauf zusammen. (Im nächsten Heft mehr darüber)

In der **Volksschule** wird die Persönlichkeit meist harmonischer und sachorientierter, sexuelle Interessen treten gegenüber intellektuellen Interessen zurück. Durch die Ausprägung von Moralvorstellungen und Schamgefühlen werden sexuelle Aktivitäten versteckter ausgeführt. Die Zeit etwa bis zum 8./9. Lebensjahr verläuft in dieser Hinsicht relativ „ruhig“, sofern alle Fragen mit adäquaten Antworten gestillt wurden. Danach entwickeln sich erste Sexualhormone und das Kind kommt in die sog. Vorpubertät.

Auf unserer Homepage www.selbstbewusst.at finden Sie viele Buchbesprechungen zum Thema Aufklärung für Kindergarten- und Volksschulkinder.

In der nächsten Bürgerinfo: Wie beantworte ich Fragen meines Kindes, die Sexualität betreffend, altersadäquat?

Mag.a Gabriele Rothuber

MIT UNTERSTÜTZUNG VON EUROPÄISCHER UNION UND LAND



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

